

Meurostolln (Tagebau VI)

Schlagwörter: [Tagebau](#)

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Schipkau, Senftenberg

Kreis(e): Oberspreewald-Lausitz

Bundesland: Brandenburg



Dieser Bereich umfasst den Meurostolln Tagebau VI. Die Kohle wurde im unteren Lausitzer Flöz (zweites Lausitzer Flöz) abgebaut. Die Laufzeit des Tagebaus war von 1929 bis 1946. Teil dieses Tagebaus wurde die Grube Elisabethglück, aus der schon 1926 Kohle gefördert worden war. Betrieben wurde der Tagebau Meurostolln VI von der Senftenberger Kohlewerke AG.

Datierung:

- Förderung: 1926
- Aufschluss: 1926
- Stilllegung: 1949

Quellen/Literaturangaben:

- Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (Hg.): Wandlungen und Perspektiven 10. Meuro, Senftenberg, 2009.
- Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (Hg.): Wandlungen und Perspektiven 14. Meuro-Süd, Senftenberg, 2016.

- Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (Hg.): Wandlungen und Perspektiven 10. Meuro, Senftenberg, 2009.
- Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (Hg.): Wandlungen und Perspektiven 14. Meuro-Süd, Senftenberg, 2016.
- LMBV Layer: Tagebau_Abbaustände

BKM-Nummer: 32001860

(Erfassungsprojekt Lausitz, BLDAM 2023)

Meurostolln (Tagebau VI)

Schlagwörter: Tagebau

Ort: Meuro

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 31 55,65 N: 13° 58 6,1 O / 51,53212°N: 13,96836°O

Koordinate UTM: 33.428.442,25 m: 5.709.506,32 m

Koordinate Gauss/Krüger: 5.428.549,60 m: 5.711.345,69 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Meurostolln (Tagebau VI)“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-32001860> (Abgerufen: 3. April 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

